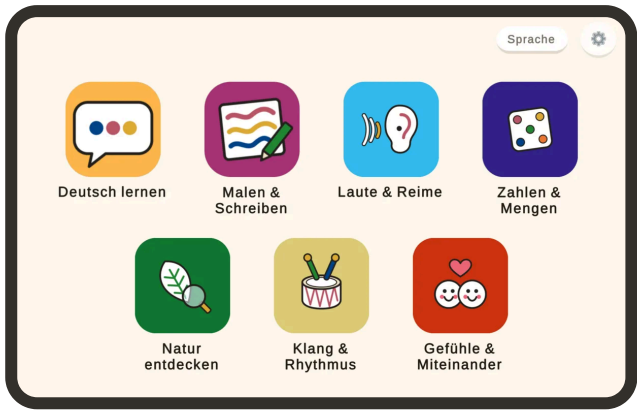
Ankommen in der Kita, auch ohne ein Wort Deutsch

Kita-Apps sind Lernspiele für ein Kita-Tablet. Alles wird vorgesprochen, Kinder brauchen nicht zu lesen. Wer noch kein Deutsch spricht, bekommt Hilfe in seiner Familiensprache. Ohne Internet, ohne Konto und ohne Daten über Kinder.



Warum das gebraucht wird

In Nordrhein-Westfalen wächst rund ein Viertel der Kita-Kinder mit einer anderen Familiensprache als Deutsch auf (25,4 %), in 1.603 Kitas ist es mehr als die Hälfte der Kinder. Viele kommen ohne Deutsch in die Gruppe und können nicht sagen, dass sie Durst haben, zur Toilette müssen oder etwas nicht wollen.

Die Apps

Deutsch lernen

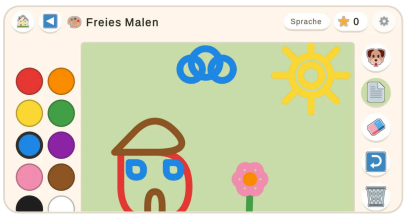
Sprache und Kommunikation



- 180 Wörter aus 11 Themen des Kita-Alltags, jedes mit Bild, Beispielsatz und Aufnahme.
- Erst Deutsch, dann die Familiensprache: Türkisch, Arabisch, Ukrainisch, Russisch, Polnisch, Rumänisch, Ungarisch, Englisch.
- „Ich sage …“: Sprechtafel, mit der ein Kind sagen kann „Ich muss auf die Toilette.“, bevor es die Wörter selbst spricht.
- 23 Kita-Sätze für Erwachsene in allen acht Familiensprachen.

Malen & Schreiben

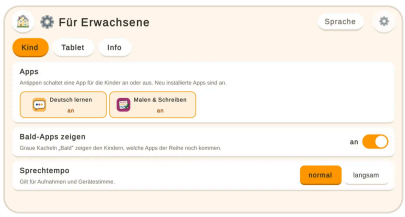
Musisch-ästhetische Bildung



- Freies Malen mit Finger oder Stift, Papierfarben und Stempeln.
- 30 Ausmalbilder von Tieren, Essen und Fahrzeugen.
- Nachzeichnen: Schwünge, Zahlen, Buchstaben und der eigene Name, mit Lob statt Fehlerton.
- Album: Bilder bleiben auf dem Tablet, löschen dürfen nur Erwachsene.

Kita-Startseite

Startbildschirm des Tablets



- Alle Apps an einem Ort, große Kacheln, jede sagt ihren Namen.
- Sperrt das Tablet: keine Statusleiste, kein Browser, keine anderen Apps.
- Erwachsene geben Apps frei und stellen die Lautstärke ein, geschützt durch eine Frage für Erwachsene.

Bald dabei: Laute & Reime, Zahlen & Mengen, Natur entdecken, Klang & Rhythmus, Gefühle & Miteinander.

Kita-Apps

Was das System besonders macht

Gesprochen statt gelesen
Jedes Wort, jede Aufgabe und jede Anweisung wird vorgesprochen, mit einer freundlichen Kita-Stimme.

Ohne Internet
Alle Apps laufen offline. WLAN braucht das Tablet nur für Updates.

Kinder bleiben in den Apps
Die Kita-Startseite sperrt das Tablet: keine Statusleiste, kein Browser, keine anderen Apps.

Handelsübliches Tablet
Getestet mit dem Lenovo TB311FU. Wir richten es gemeinsam mit euch ein, per USB-Kabel im Browser, in etwa 15 Minuten.

Familiensprache gehört dazu
Acht Familiensprachen mit muttersprachlichen Stimmen, weitere auf Anfrage. Die Sprache des Kindes wird gestärkt, nicht verdrängt.

Keine Daten über Kinder
Kein Konto, keine Anmeldung, keine Werbung, keine Auswertung. Bilder und Sterne bleiben auf dem Tablet.

Updates von selbst
Neue Versionen kommen nachts über das WLAN, ohne dass jemand etwas tun muss.

Bildungsgrundsätze NRW
Jede App gehört zu einem Bildungsbereich, etwa Sprache und Kommunikation oder musisch-ästhetische Bildung.

Fachlicher Hintergrund

So arbeitet „Deutsch lernen“	Darauf stützt es sich
Wort und Satz erst auf Deutsch, dann in der Familiensprache	Interdependenz-Hypothese (Cummins): Was ein Kind in der Erstsprache verstanden hat, überträgt es auf die Zweitsprache.
Bild und Ton statt Schrift	Duale Kodierung (Paivio): Wörter bleiben besser, wenn sie bildlich und sprachlich zugleich verankert sind.
Wortschatz aus dem Kita-Alltag, Bedürfnisse wie Toilette, Durst und Stopp zuerst	Alltagsintegrierte sprachliche Bildung: Sprache wird dort gelernt, wo sie gebraucht wird.
Sprechtafel „Ich sage …“	Vorbild Unterstützte Kommunikation: Das Kind kann sich mitteilen, bevor es die Wörter selbst sprechen kann.
Kein Fehlerton, Hilfe in der Familiensprache, zwei Altersstufen	Wenig Frust fördert die Sprechbereitschaft; weniger Auswahl und kürzere Runden für die Jüngsten.

Die Apps orientieren sich an anerkannten Grundsätzen der frühkindlichen Sprachbildung und von Deutsch als Zweitsprache. Sie sind kein geprüftes Förderprogramm und nicht wissenschaftlich evaluiert. Deshalb entwickeln wir sie mit Pilot-Kitas weiter.

Passt zu Sprach-Kita und plusKITA

- **Alltagsintegrierte sprachliche Bildung:** Wörter und Sätze aus Garderobe, Essen, Garten und Morgenkreis.
- **Inklusive Pädagogik:** Bilder mit doppeltem Rand, auch bei Farbenblindheit gut zu erkennen, Sprechtafel für Kinder, die noch nicht sprechen.
- **Zusammenarbeit mit Familien:** Die Familiensprache ist Teil der App, Kita-Sätze helfen Fachkräften im Gespräch mit dem Kind.

So setzt ihr es ein

- **Kurz und begleitet:** wenige Minuten gemeinsam mit einer Fachkraft. Das BIÖG empfiehlt für 3- bis 6-Jährige höchstens 30 Minuten Bildschirm am Tag unter Aufsicht.
- **Wörter ins echte Leben holen:** „Matschhose“ aus der App gleich an der Garderobe wieder benutzen.
- **Eltern einbeziehen:** Zu Hause die Familiensprache weiter sprechen ist erwünscht.

Stimmen aus den Pilot-Kitas



Die Kinder sprechen jetzt viel mehr und genauer.



Die Kinder verstehen jetzt, was wir von ihnen wollen, wenn sie noch kein Deutsch sprechen.



Wir haben es, seit wir es haben, täglich im Einsatz.

Pilot-Kita werden

Alle Apps der Reihe, auch die neuen. Direkter Draht zu uns: Eure Rückmeldungen fließen in die nächsten Versionen. Wir richten das Tablet gemeinsam mit euch ein.

hallo@kita.to
kita.to

SilentFuture UG (haftungsbeschränkt), Triebelsheide 37b, 42111 Wuppertal · Stand: Oktober 2026
Quellen: Land NRW, Kita-Sozialindex (Pressemitteilung vom 22.10.2026); Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG), Empfehlungen zur Bildschirmzeit; Cummins (1979), Paivio (1986).